

Postfach 143
3000 Bern 22
www.dialognord.ch

Verkehrsplanung der Stadt Bern
Herrn Stephan Moser
Zieglerstrasse 62
Postfach
3001 Bern

Bern, 31. Januar 2008

Stellungnahme des DIALOG Nordquartier zum Bericht „Bern, Turnweg, Verkehrsdaten; Zu- und Wegfahrtsrouten“ vom 8. November 2007 und zur Thematik „Turnweg – Sperre oder Begegnungszone?“

Sehr geehrter Herr Moser

Wir danken Ihnen für die Koordination der verschiedenen InteressenvertreterInnen an der Sitzung vom 28. November 2007 sowie die sorgfältige Verkehrszählung am Turnweg. Die Delegierten des DIALOG haben sich verschiedentlich mit dem Thema beschäftigt. Die Sperrung des Turnweges wird von allen Delegierten, ausser von jenen der SVP und jenen des Leists Bern Nord befürwortet.

Zum Bericht: Wir hätten uns im Sinne einer umfassenden Betrachtung gewünscht, dass nebst den Verkehrserhebungen auch noch andere Kriterien beurteilt worden wären. Nebst Ziel-, Quell- und Durchgangsverkehr von Motorfahrzeugen gibt es in diesem Bereich vielfältige Langsamverkehrsverbindungen. Weiter hätten wir Themen wie Schulwegsicherheit, städtebauliche und gestalterische Aspekte und Nutzen für die Quartierbevölkerung ebenfalls gerne gewichtet. Der Bericht geht von einer Verlagerung des Verkehrs bei einer Sperre aus. Dies wird nicht bestritten. Wir bezweifeln nach den Erfahrungen mit dem Umbau auf dem Bahnhofplatz jedoch, dass eine 1:1 Verlagerung stattfindet und gehen davon aus, dass ein Teil des Verkehrs teilweise wegfällt, oder dass auf andere Verkehrsmittel ausgewichen wird. Der verlagerte Verkehr wird das Basisnetz aber auch das Quartiernetz betreffen. Angesichts der erhobenen Zahlen finden wir die Mehrbelastung auf den Quartierstrassen jedoch zumutbar, wie das auch im Bericht der Gesamtwürdigung ausgeführt wird. Auch die Situation an der Wylersstrasse (Kindergarten und Kindertagesstätte) beurteilen wir als tragbar. Die Kindergartenwege sind mit Trottoir und Fussgängersteifen vor dem Kindergarten gesichert. Ausserdem ist für die Kinder der Kita und des Kindergartens die Situation eine ganz andere: ihr Pausenplatz befindet sich nicht auf der anderen Strassenseite. Dazu kommt, dass die Fahrbahn der Wylersstrasse an vielen Stellen derart schmal ist, dass Tempoüberschreitungen wohl eher selten sind.

Zu den Massnahmen: Wir sind überzeugt, dass mit einer Sperre des Turnweges ein grosser Gewinn (Sicherheit, zusätzlicher Pausenraum, qualitative Aufwertung) für die betroffenen Schülerinnen und Schüler und die Quartierbewohnenden erzielt wird. Der asphaltierte Platz vor dem Schulhaus und die Wiese werden nicht nur von Schülern während der Pause benutzt, sondern dienen auch der Tagesschule und der allgemeinen Quartierbevölkerung als Aufenthaltsort und Spielplatz. Die Überquerung des Turnweges wird also auch während des ganzen Tages und an den Wochenenden

benutzt. Wir sind der Auffassung, dass eine Sperre in der Regel kostengünstiger zu realisieren ist, als andere (oft weniger wirkungsvolle) Massnahmen. Als ersten Schritt können wir uns auch vorstellen, die Idee von Herrn Bodenmann (Schulamt) aufzunehmen und die Auswirkungen einer Sperre während eines befristeten Verkehrsversuchs auszuprobieren. Eine Begegnungszone geht unseres Erachtens nur ungenügend auf die Bedürfnisse der Schule ein, da der Strassenraum nicht als echter Pausenraum genutzt bzw. die Sicherheit nicht gewährleistet ist. Wir sind deshalb der Meinung, dass die Anliegen der SchülerInnen stärker gewichtet werden sollen als die Komfortansprüche der motorisierten Strassenbenützer. Der Leist Bern Nord und die SVP befürworten im Sinne eines Kompromisses eine Begegnungszone.

Wir hoffen Ihnen mit diesen Ausführungen den Standpunkt einer grossen Anzahl von Organisationen und Quartierbewohnerinnen und Quartierbewohner näher gebracht zu haben und hoffen auf eine rasche Realisierung der Massnahmen.

Freundliche Grüsse
DIALOG Nordquartier

Werner Schaffer, Co-Präsident

Anton Maillard, Co-Präsident